



DHBW

Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart

Das Modul „Handeln im Sozialen Raum“ im Studium der Sozialen Arbeit

Prof. Dr. Anne-Katrin Schührer

www.dhbw-stuttgart.de

Unit 1 (2. Semester)

- ### Gemeinwesenarbeit als Arbeitsfeld
- Einführung in die Gemeinwesenarbeit
 - Historische Entwicklung anhand zentraler Bewegungen (exemplarisch Settlement-Bewegung) und zentraler Personen (exemplarisch Jane Addams und Saul Alinsky)
 - Wohnräumliche soziale Segregation
 - Sozialdatenatlas der Stadt Stuttgart, Stadtteilbegehung in Gruppen
 - Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Soziale Stadt“
 - SONI-Modell, Ebene S: Aktivierende Befragung
 - Demokratische Beteiligungsinstrumente (Beirat, Bürgerversammlung...)

Unit 2 (3. Semester)

- ### Sozialraumorientierung als Fachkonzept
- Sozialraumorientierung nach W. Hinte
 - Sozialraumorientierung als Unterstützung von Aneignung nach U. Deinet
 - Sozialraumorientierung in konkreten Arbeitsfeldern (z.B. Elementarpädagogik)
 - SONI-Modell, ausgewählte Methoden der Ebenen
 - O: Sozialraumbudget, Sozialraumteams, Niedrigschwelligkeit von Organisationen...
 - N: Stadtteile erkunden mit Adressat_innen, Subjektive Landkarten, Autofotografie, App PlaceM...
 - I: Heimspiel, Familienrat, Ressourcencheck...

Unit 3 (ab Mitte des 2. Semesters - Praxisphase – Mitte des 3. Sem.)
Vorbereitung **Gemeinwesenerkundung** – Gruppenfindung - Vorstellung der Ideen – Feedback – Erkundung - Präsentation

Beispiele für mögliche Gemeinwesenerkundungen

persönliche oder onlinebasierte Kurzbefragungen von Bewohner*innen (z.B. zu Veränderungsvorschlägen für den Stadtteil)

Recherche in Archiven oder Stadtbauämtern (z.B. zu städtebaulichen Veränderungen beispielsweise auf Konversionsflächen)

Interviews mit kommunalpolitischen Vertretungen zu einer konkreten Fragestellung (z.B. zu Barrierefreiheit in der Kommune oder zur Förderung von Begegnungsorten im Stadtteil)

Gespräche mit Einrichtungsleitungen von sozialen Einrichtungen und Analyse von Konzeptionen (z.B. zur sozialraumorientierten Ausrichtung einer sozialen Institution).

Für alle Gruppen gilt: Mindestens 1 Mal im Stadtteil unterwegs sein.

Gemeinwesenerkundung: 6 Themenfelder zur Auswahl

- 1) Sozialraumanalyse: Historischer und städtebaulicher Zugang
- 2) Sozialraumanalyse: Datenbezogener Zugang
- 3) Nachbarschaftscheck der Bewohner_innen
- 4) Wohlfühlcheck im Stadtteil
- 5) Institutionenanalyse
- 6) Politikfeldanalyse

Teilweise Anfragen mit Ideen aus der Praxis (aktuelle Kooperation mit dem IB in S- Freiberg)

Stuttgart > Degerloch > Wie gut ist Ihre Nachbarschaft?

Umfrage in Stuttgart-Degerloch

Wie gut ist Ihre Nachbarschaft?

Michael Werner 15.10.2020 - 19:39 Uhr



14 Fragen zum Thema Nachbarschaft: Die Degerlocher können noch bis zum 26. Oktober teilnehmen. Foto: dpa/Felix Kästle

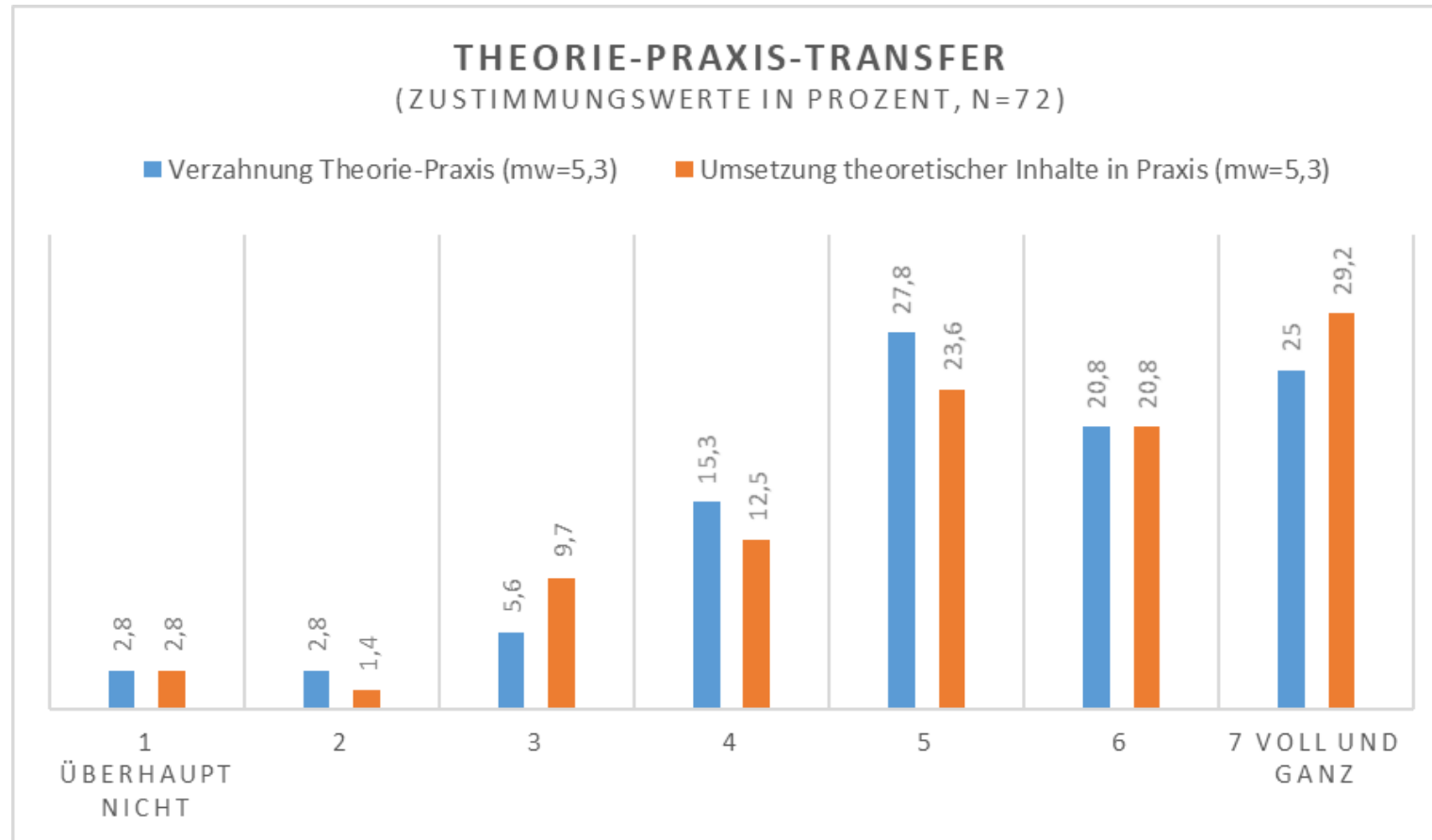
Sechs Studentinnen analysieren das Thema Nachbarschaft in Stuttgart-Degerloch mit einer Online-Umfrage. Die ersten Ergebnisse haben auch die Macher erstaunt. Wir erklären, wie man noch teilnehmen kann.

Gemeinwesenerkundung ist forschendes Lernen

Kennzeichen:

- „selbstständige Wahl des Themas,
- selbstständige „Strategie“, besonders bezüglich Methoden, Versuchsanordnungen, Recherchen,
- entsprechendes **Risiko an Irrtümern und Umwegen** einerseits, Chance für Zufallsfunde, „fruchtbare Momente“ andererseits,
- dem Anspruch der Wissenschaft gemäÙes Arbeiten (z. B. hinreichende Prüfung des schon vorhandenen Wissens, Ausdauer),
- selbstkritische Prüfung des Ergebnisses hinsichtlich seiner Abhängigkeit von Hypothesen und Methoden,
- Bemühen, das erreichte Resultat so darzustellen, dass seine Bedeutung klar und der Weg zu ihm nachprüfbar wird“ (BAK 1970; in: Huber & Reinmann 2019, S.12).

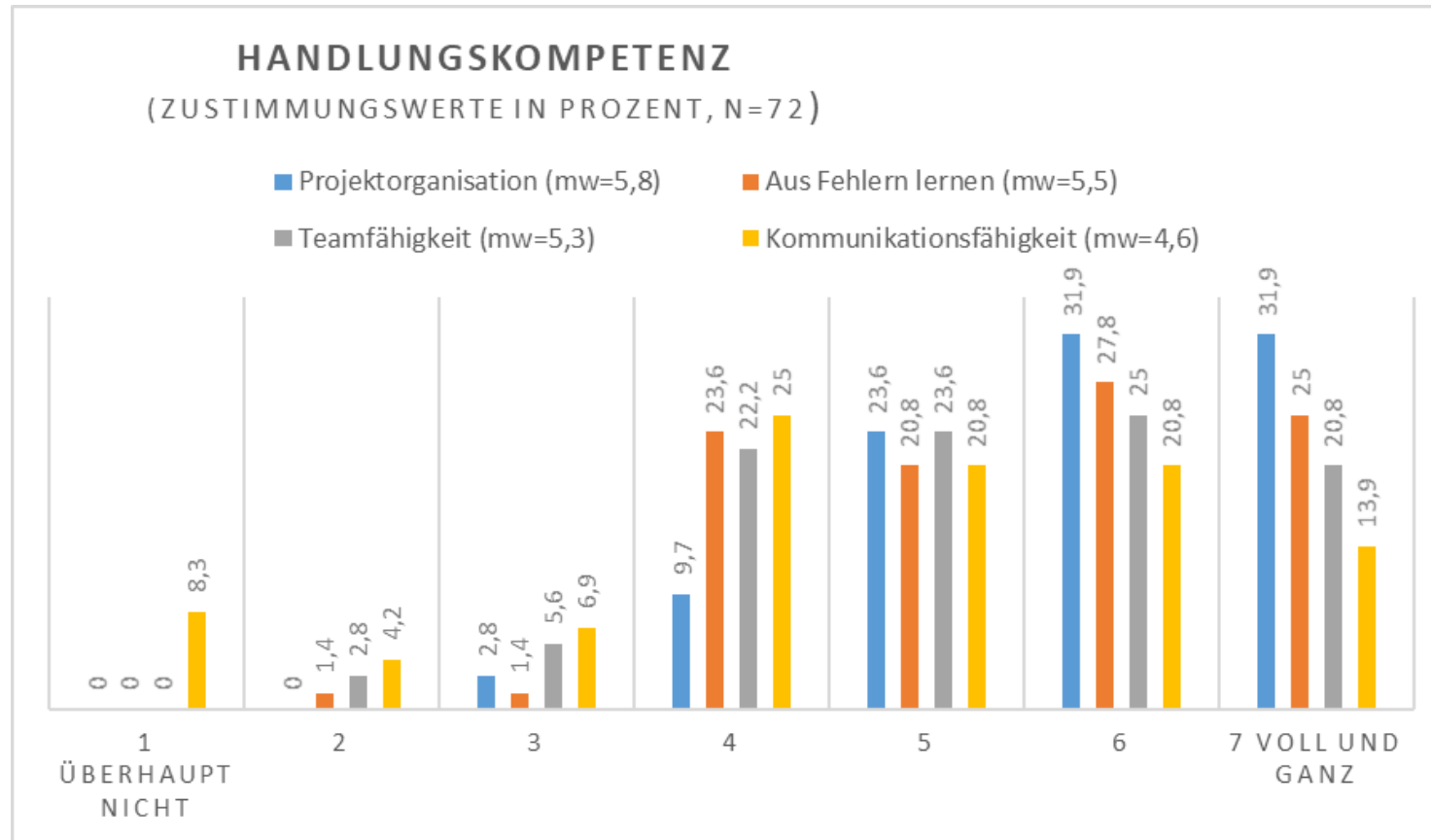
Evaluation U3 (Dezember 2020, n=72)



„Es hat Spaß gemacht die theoretischen Bezüge der Praxis umzusetzen. Auch, dass es die Möglichkeit gab an einem "richtigen" Projekt von Sozialarbeiter*innen teilzunehmen war interessant.“

„gelernte Methoden in Praxis umsetzen“

Evaluation U3 (Dezember 2020, n=72)

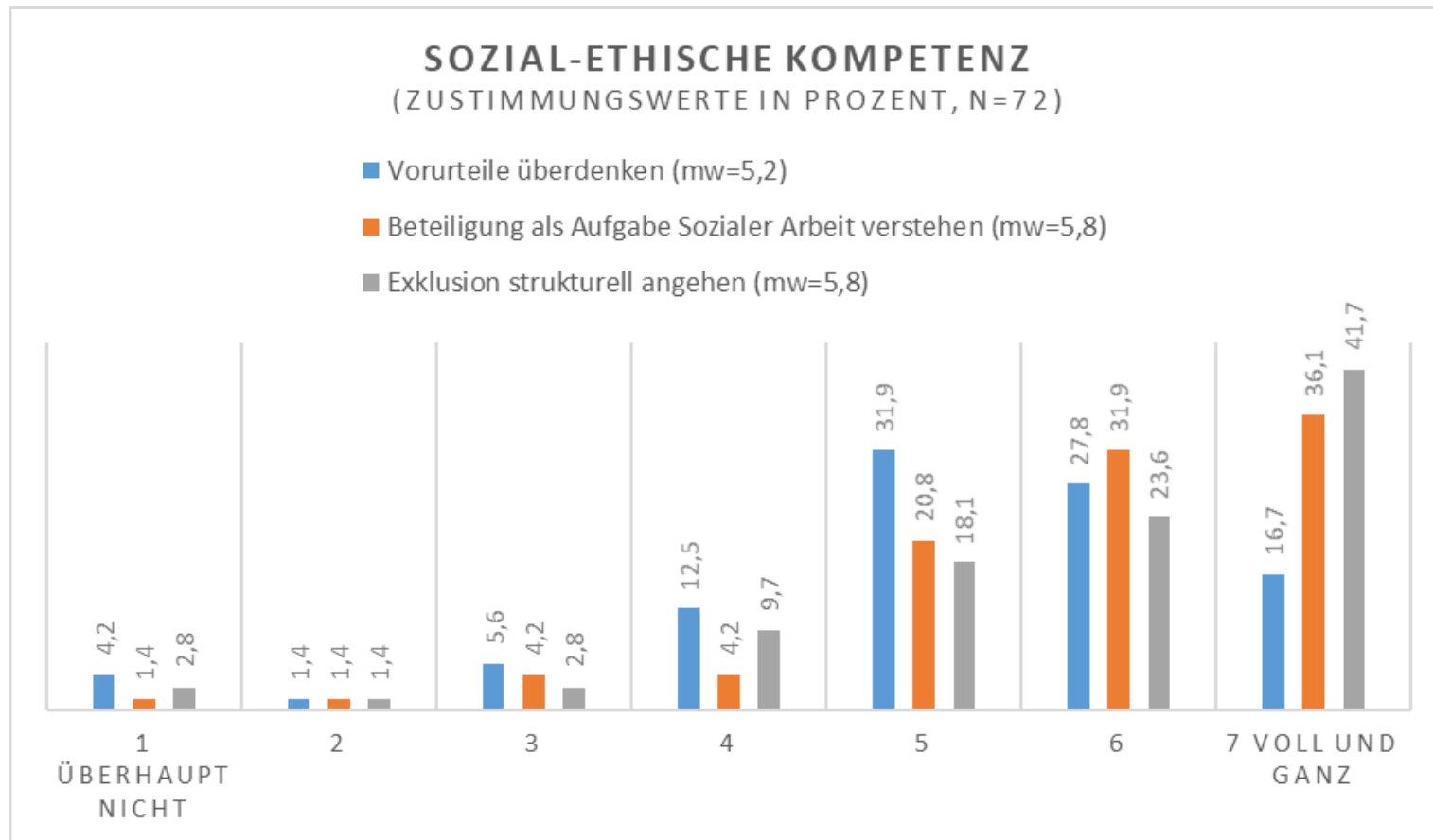


„Die GWA-Erkundung war eine willkommene Abwechslung zu herkömmlichen Prüfungsleistungen, außerdem konnte man so ganz gut lernen, wie man ein Projekt + Präsentation aufbaut.“

„Dass Freunde nicht unbedingt die besten Partner*innen in Arbeitsbeziehungen sind“

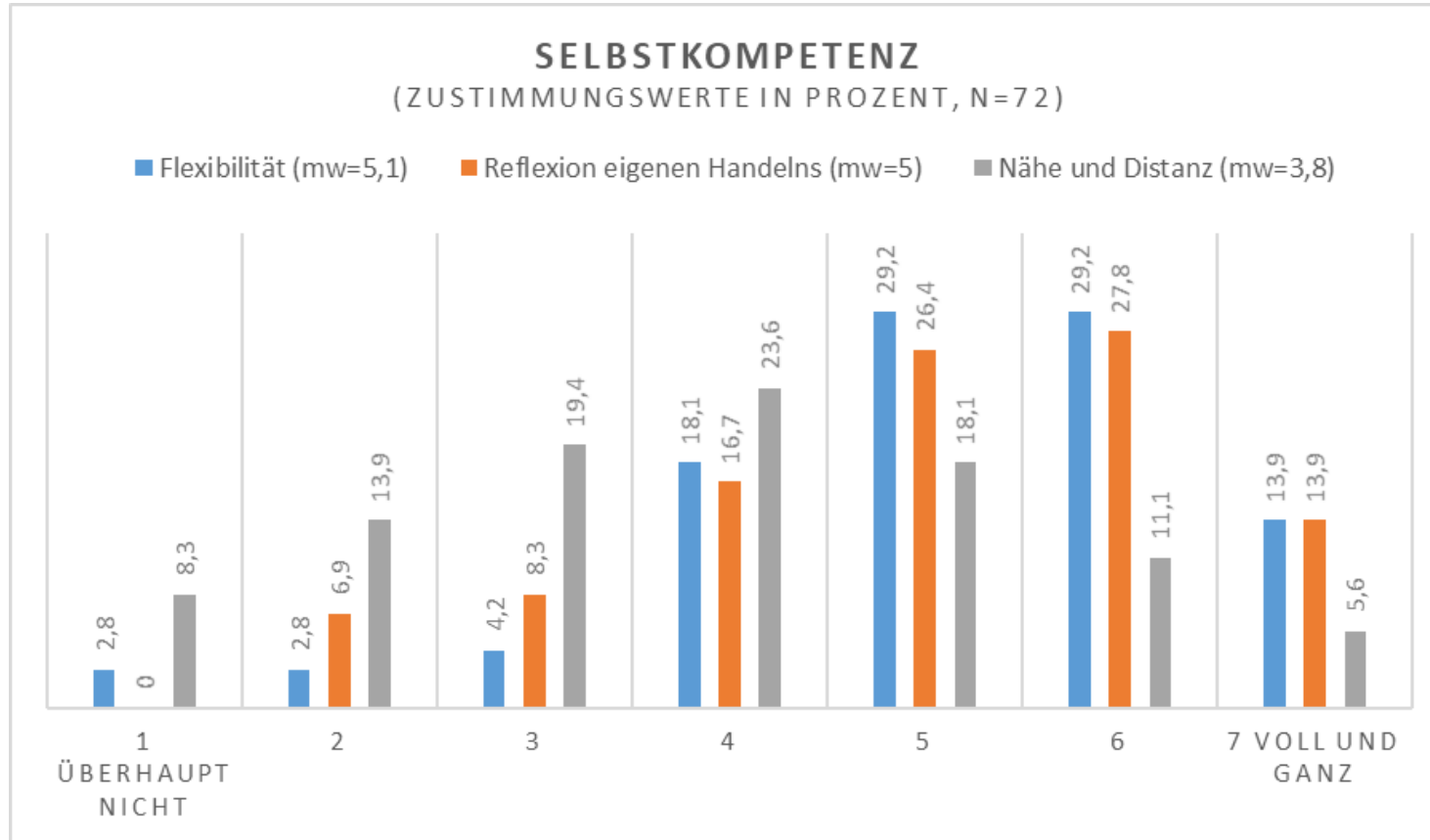
„Das gemeinsame Organisieren war eine Herausforderung, hier konnte man Fortschritte beobachten“.

Evaluation U3 (Dezember 2020, n=72)



„Sich mehr Gedanken zu machen, auch in welchem Stadtteil die KlientInnen leben und welche Auswirkungen dies auf ihr Leben hat. da hinzuschauen, wo andere wegschauen. Keine Klischees“.

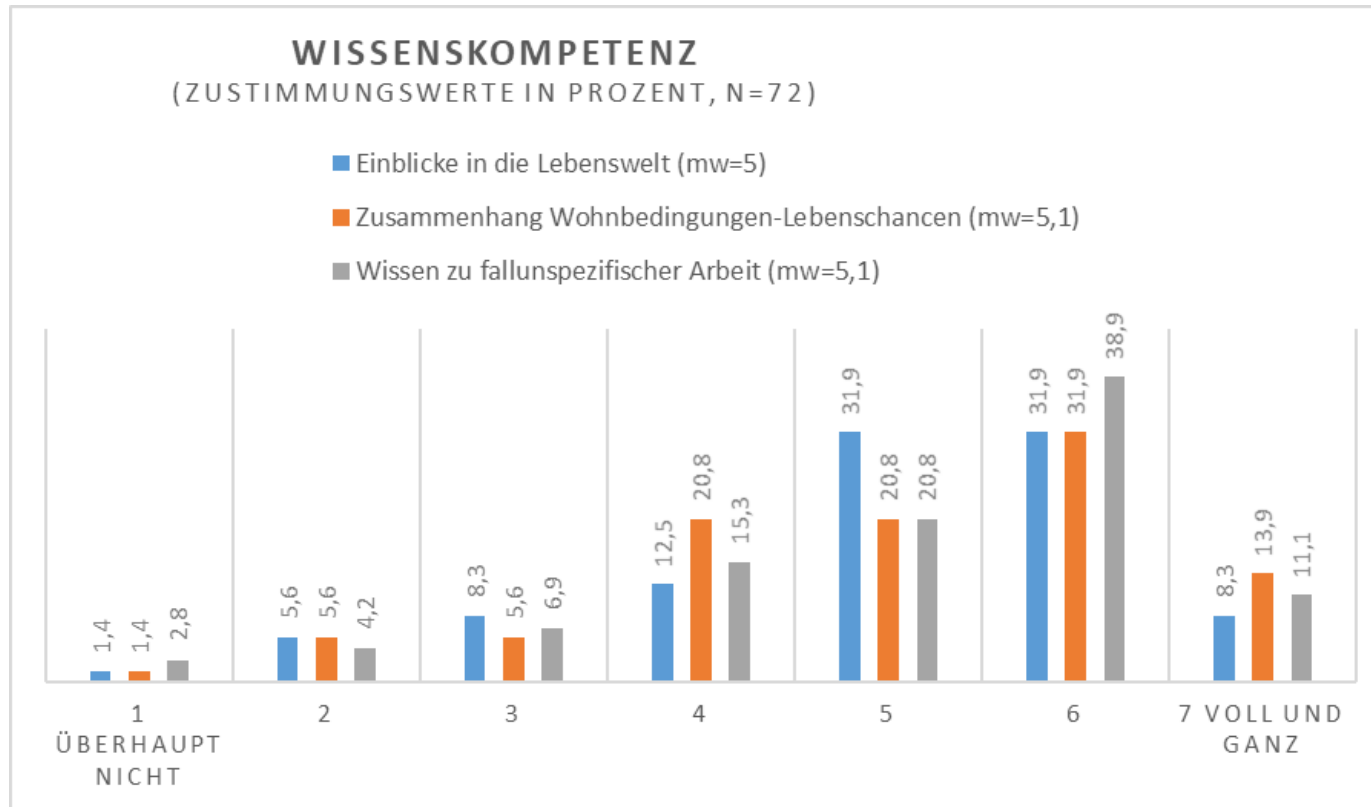
Evaluation U3 (Dezember 2020, n=72)



„Man musste Flexibilität zeigen“.

„Reflektion und Hinterfragen“.

Evaluation U3 (Dezember 2020, n=72)



„verschiedene Vorgehensweisen der Gemeinwesenerkundung, auch durch die Vorträge der anderen KommilitonInnen“

„Die neue Perspektive und den neuen Blick, der sich auf ein Stadtteil ergeben hat, das Erstellen einer Umfrage/Fragebogen und die Ergebnisse zu analysieren“

Literatur

Schührer, Anne-Katrin (2022). Erkundungen im Gemeinwesen und Sozialraum als forschendes Lernen – studentische Projekte und deren subjektiver Kompetenzgewinn. In: Hess, Simone: Forschungsorientierung im dualen Studium der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik im Hinblick auf Berufsbefähigung. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-35556-2_7
S. 127-145.

Stuttgarter Nachrichten (2020): Umfrage in Degerloch. Wie gut ist Ihre Nachbarschaft?
URL:<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.umfrage-in-stuttgart-degerloch-wie-gut-ist-ihre-nachbarschaft.da7f2a23-21d2-4d39-9a77-d43da7a3642e.html>